

Korsika – Geologie vom Meeresstrand bis zum Hochgebirge

Korsika ist eine Insel der landschaftlichen Kontraste. Traumhaft schöne Strände am Mittelmeer wechseln sich ab mit schroffen Steilküsten, und nur wenige Kilometer im Hinterland befindet man sich in einem hochalpinen Gebirge, das auch für geübte Bergsteiger einige Schwierigkeiten bereithält. Spuren einer abwechslungsreichen geologischen Vergangenheit sind allerorten zu sehen. Als der Großkontinent Pangäa vor über 250 Millionen Jahren auseinanderbrach, lag Korsika an einer der Nahtstellen am Südrand der europäischen Platte. Die Insel blieb auch nicht von der Auffaltung der Alpen verschont, lag sie doch mitten im Kollisionsgebiet mit der adriatischen Platte, bevor sie während der Tertiärzeit gemeinsam mit Sardinien vom europäischen Festland weg in ihre heutige Position driftete. Im Spätsommer 2009 war der Geologie-Professor Martin Meschede mit Studenten der Universität Greifswald zwei Wochen auf Exkursion nach Korsika unterwegs, um die verschiedenen Facetten der geologischen Entwicklung der Insel zu studieren. In einem Vortrag, der am Freitag, den 20. November 2009 um 19.30 Uhr an der Universität Greifswald, im Hörsaal der Geologie (Friedrich-Ludwig-Jahn-Str. 17a) stattfindet, wird er davon berichten. Als Mitautor eines in diesem Jahr erschienenen Buches über die Geologie Korsikas kann er seine fundierten fachlichen Ausführungen anhand zahlreicher Karten und Geländeskizzen veranschaulichen. Bilder mit Eindrücken von der Exkursion runden den Bericht ab.
Alle Interessierten sind herzlich eingeladen!
Karsten Obst